

Die erste Nacht ist immer die schlimmste. Zumal ich durch das Unwetter erst um 4 Uhr dt. Zeit ins Bett gekommen bin. Dennoch konnte ich erstaunlich gut schlafen.

Frühstück im Hotel. Wie sollte es anders sein, Amerikanisch halt. Verwunderung darüber, dass es mittlerweile auch Porzellangeschirr am Buffet gibt. Natürlich neben dem üblichen Plastikkrum.



Da der Vermieter Eaglerider nicht weit vom Hotel entfernt ist, bin ich mal zu Fuß die 2,5 Km gelaufen. Ich bin von den Regenausläufern des gestrigen Abends überrascht worden und habe auch gleich die erste Dusche abbekommen.

Anscheinend macht es das Alter und die Vorsicht, also mal gleich noch eine Versicherung aufschwätzen lassen. Sicher ist sicher.

Eine 4er Gruppe aus dem Schwäbischen, wobei einer von ihnen gebürtiger

Wilhelmshavener ist, hatten sich ebenfalls dort eingefunden und wollten nach dem Regenguss aufbrechen. Ich habe die 4 noch schnell im Bild festgehalten und dann sind sie von dannen.



Bei mir dann die Papiere unterschrieben und eine kurze Einweisung in die Bedienung der Maschine bekommen. Zum Glück habe ich fast, ich habe ein älteres Baujahr, die gleiche Maschine, eine RoadKing.

Dann ging es zurück zum Hotel. Die Maschine läuft etwas schwerfälliger als meine. Dennoch, alles Gut – läuft.

Heute noch ein bisschen Routenplanung, sich mit dem Navi vertraut machen und alle Sachen geordnet verstauen.

Es ist immer gut, wenn die Dinge immer am gleichen Platz und Ort liegen.